

Datum: 25.01.2021

Az.: 61 rau-ger

Beschlussvorlage - öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung	09.02.2021
2.	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	11.02.2021
3.	Ausschuss für Bauen und Verkehr	16.02.2021

Betreff:

Fortschreibung des Radverkehrskonzepts; Aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Der Beschlussvorschlag und die Sachdarstellung

Der Bürgermeister In Vertretung Dr.-Ing. Peters Erster Beigeordneter	
---	--

Amtsleiter Reichling	Sachbearbeiter Raupach	
-----------------------------	-------------------------------	--

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachdarstellung:

Im November 2019 wurde die Verwaltung mit der Erarbeitung der 2. Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes (RVK) der Stadt Bergkamen beauftragt. Im Mittelpunkt dieser Fortschreibung steht die Optimierung der innerörtlichen Alltagsrouten. Ziel ist es, dem Radverkehr auf Bergkamener Stadtgebiet zukünftig sichere und direkte Wegeführungen zu den relevanten Zielen des Alltags zu gewährleisten. Darüber hinaus wird ebenfalls die Fußverkehrsinfrastruktur entlang ausgewählter Straßenzüge untersucht, um die örtlichen Situationen für die schutzbedürftigste Gruppe aller Verkehrsteilnehmer gleichermaßen zu verbessern. Eine entsprechende Leistungsbeschreibung wurde seitens der Verwaltung formuliert und als Auftrag ausgeschrieben.

Auf Grundlage ihres Angebots hat die Planersocietät aus Dortmund den Auftrag zur Erarbeitung der 2. Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes erhalten. Das Fachbüro für Verkehrsplanung ist u.a. durch die Betreuung des Fußverkehrs-Checks NRW 2019 in Bergkamen und die Erarbeitung des Radverkehrskonzeptes des Kreises Unna bekannt und besitzt somit bereits im Vorfeld weitreichende Kenntnisse über die Eigenschaften der Bergkamener Verkehrsinfrastruktur.

Das zwischen Verwaltung und Planersocietät entwickelte Arbeitsprogramm sieht insgesamt fünf Arbeitspakete vor, welche den chronologischen Ablauf der Erarbeitung des Konzeptes widerspiegeln:

- 1. Vorbereitung und Einarbeitung**
- 2. Befahrung des Planungsraums / Analyse des bestehenden RVK**
- 3. Netzüberprüfung/ -erweiterung**
- 4. Empfehlung Straßen- /Knotenpunktausbau**
- 5. Schlussbericht**

Jeder dieser Arbeitsschritte wird von dem beauftragten Fachbüro in enger Zusammenarbeit mit dem Radverkehrsbeauftragten der Stadt Bergkamen umgesetzt. Zwischenergebnisse und Arbeitsstände werden im Rahmen von Onlinepräsentationen und Präsenzterminen der Verwaltung vorgestellt und ggf. gemeinsam bearbeitet. Der festgelegte Arbeitszeitraum erstreckt sich über zwölf Monate, sodass die Fertigstellung des Konzeptes im Herbst 2021 erwartet wird.

Zu Beginn der Bearbeitung hat die Planersocietät ihre Vorbereitung und Einarbeitung in die Aufgabenstellung und vorhandenen Ausführungen des RVK aus den Jahren 2006 und 2017 vorgenommen. Anschließend wurde im Rahmen einer umfassenden Befahrung des Stadtgebiets der Umsetzungsstand und Zielsetzungen der 1. Fortschreibung analysiert, um bereits vorhandene Erkenntnisse in die weitere Bearbeitung einfließen zu lassen. Als Kernthema erfolgt nun die Ermittlung und Bewertung der Alltagsrouten und dessen Quell- und Zielpunkte. Aktuell erstellt das Fachbüro unter fortlaufender Rücksprache mit den

Radverkehrsbeauftragten eine neu aufgelegte Netzkonzeption der Alltagsrouten anhand von mehreren Übersichtskarten. Diese Ergebnisse werden innerhalb eines Planungsworkshops zur Diskussion gestellt. Dieser soll unter Berücksichtigung der Corona-Bedingungen im Frühjahr 2021 durchgeführt werden und aus einem Teilnehmerfeld von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft bestehen; alternativ wäre bei fortdauerndem Lockdown eine entsprechende Online-Plattform denkbar. Mittels der so ermittelten Alltagsrouten formuliert die Planersocietät Empfehlungen zum fußgänger- und fahrradfreundlichen Umbau von Straßenzügen und Knotenpunkten. Hierzu werden prototypische Darstellungen sowie dazugehörige Kostenschätzungen zu ausgewählten Straßenabschnitten und Knotenpunkten erarbeitet. Nach den Vorgaben der „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen“ (ERA) sind diese Maßnahmenvorschläge in ausreichender Breite und Qualität zu planen. Sämtliche Ausarbeitungen werden in Form eines Schlussberichts zusammengefasst und durch Mitarbeiter des Fachbüros in den entsprechenden Fachausschüssen voraussichtlich im Herbst 2021 vorgestellt.